Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe: ZESO

Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS

Band: 120 (2023)

Heft: 2

Artikel: Die Wohnungsfrage rückt wieder ins Zentrum

Autor: Kaufmann, Markus

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1041738

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Wohnungsfrage rückt wieder ins Zentrum

Wohnen ist ein elementares Grundbedürfnis schweren die Wohnungssuche. Im Extremden Mietzinsen die Mietzinslimiten zu fall droht den Menschen Obdachlosigkeit. überprüfen. Im Juni wird die Erhöhung des der Menschen. Für Armutsbetroffene und Wenn das Angebot an Wohnungen knapper Sozialhilfebeziehende war es schon immer Referenzzinssatzes erwartet, zum ersten eine grosse Herausforderung, eine angewird, werden diese Herausforderungen noch Mal seit dessen Einführung vor 15 Jahren. messene Wohnung zu finden und zu halten. grösser. Gefordert sind die Gesellschaft und Ein Viertelprozent beim Referenzzinssatz Mit der sich verschärfenden Situation auf der Staat gemeinsam. Es gilt, bestehenden entspricht drei Prozent Mietzinserhöhung. erschwinglichen Wohnraum für Armutsbedem Wohnungsmarkt wird dies noch schwie-Zumindest diese Anpassung bei den Limiten ist folgerichtig. Die Verpflichtung zum Wechriger. Laut dem Unternehmen Wüest Partner troffene zu sichern und zusätzlichen zu fehlen in drei Jahren über 50 000 Wohnunschaffen. Dies kann durch Objektfinanziesel in eine kostengünstigere Wohnung nach gen. Die SKOS hat 2020 im Grundlagenpapier rung (z.B. Förderung des gemeinnützigen einer Mietzinserhöhung oder eine Finanzie-Wohnungsbaus) oder über Subjektfinanzie-«Wohnen - Herausforderungen und Handrung der Mieterhöhung durch den Grundlungsansätze aus Sicht der Sozialhilfe» drei bedarf sind keine nachhaltigen Alternativen. rung (z.B. Wohnbeihilfen wie die Familienzentrale Punkte hervorgehoben. Erstens die mietzinsbeiträge des Kantons Basel-Stadt) In den letzten fünf Jahren sind die Kosten hohen Wohnkosten: Sie führen regelmässig erfolgen. In Phasen akuter Wohnungsnot ist für die Sozialhilfe kontinuierlich gesunken, dazu, dass die realen Mietzinsen über den die Politik gefordert, auch kurzfristige Massparallel zum Rückgang der Anzahl untervon den Sozialdiensten festgelegten Limiten nahmen ins Auge zu fassen, um zu verhinstützter Personen. Schweizweit lagen sie im liegen. Gemäss einer Studie des Kantons dern, dass mehr Menschen in die Armut Jahr 2021 noch bei 316 Franken pro Einwoh-Bern aus dem Jahr 2020 zahlen 18 Prozent abrutschen und zahlungsunnerin oder Einwohner, sechs Prozent tiefer der unterstützten Haushalte einen Teil der fähige Mieterinnen und Mieter als 2017. Mit der sich zuspitzenden Situation Miete aus dem Grundbedarf. Zweitens die plötzlich in grosser Anzahl auf dem Wohnungsmarkt, den höheren Wohngualität: Armutsbetroffene leben oft in auf der Strasse stehen. Krankenkassenprämien und der allgemeiprekären Wohnsituationen. Damit verbun-In der Sozialhilfe nen Teuerung ist ab 2023 wieder mit einer den sind eine Überbelegung der Wohnung, gilt es, bei Zunahme zu rechnen. Vergessen wir dabei Lärmbelastung, ein schlechter Zustand der nicht: Langfristig lohnen sich diese Invessteigen-Wohnung (z.B. Undichtheit, Kälte, titionen in die soziale Sicherheit und die Schimmel) und eine höhere Unzu-Armutsprävention. friedenheit mit der Wohnsituati-Markus Kaufmann on im Vergleich zur Gesamt-Geschäftsführer SKOS bevölkerung. Drittens die Wohnsicherheit: Schulden und Stigmatisierung als Armutsbetroffene er-Мипп